



Bundesministerium
der Verteidigung

-1980027-V27-

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Präsidenten des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Wolfgang Schäuble, MdB
Parlamentssekretariat
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Markus Grübel

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 2004-22400

FAX +49 (0)30 2004-22441

E-MAIL BMVgBueroParlStsGruebel@BMVg.Bund.de

BETREFF **Kleine Anfrage der Abgeordneten Andrej Hunko, Christine Buchholz u. a. sowie der Fraktion DIE LINKE. vom 20. Februar 2018 eingegangen beim BKAmT am 26. Februar 2018
BT-Drucksache 19/929 vom 21. Februar 2018
Beteiligung an Cyberübungen der EU und der NATO in 2018**
ANLAGE Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Kleine Anfrage

Berlin, *12.* März 2018

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

beigefügt übersende ich die Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Grübel

**Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten
Andrej Hunko, Christine Buchholz u. a. sowie der Fraktion DIE LINKE. vom
20. Februar 2018**

BT-Drucksache 19/929 vom 21. Februar 2018

Beteiligung an Cyberübungen der EU und der NATO in 2018

Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der estnischen Ratspräsidentschaft hat die Europäische Union im vergangenen Jahr Cyberübungen zur gemeinsamen Krisenbewältigung durchgeführt (Bundestagsdrucksache 18/13503). Den Anfang macht die eintägige Stabsübung „EU CYBRID 2017“, in deren Simulation ein EU-Hauptquartier „multiplen Cyberattacken“ ausgesetzt war. Wenige Wochen später folgt die Übung „EU PACE 17“, bei der „eine erhebliche Anzahl von EU-Mitgliedstaaten“ von Cyberangriffen „unterschiedlicher Natur und Intensität“ betroffen gewesen sein soll. Die Szenarien in „EU CYBRID 2017“ und „EU PACE 17“ sollten „die grenzüberschreitende und ressortübergreifende Zusammenarbeit im Krisenmanagement in einem hybriden Umfeld“ üben. Während der simulierten Störungen waren die Teilnehmenden unter anderem von einem „erhöhtem und gesteuertem Falschmeldungsaufkommen“ betroffen. In einer späteren Phase nahmen die Ministerien und Behörden an der parallel verlaufenden NATO-Übung „CMX 17“ teil. Auch die dortigen Übungsszenarien umfassten „Fake News“. Zu den Teilnehmenden gehörte das NATO Cooperative Cyber Defence Centre of Excellence (CCDCoE), das sich wie die EU-Übungsleitung ebenfalls in Tallinn befindet. Aus Deutschland waren das Verteidigungsministerium und die Bundeswehr beteiligt.

Während der Übungen wurden täglich neue Ereignisse („Injektionen“) simuliert. Die britische Bürgerrechtsorganisation Statewatch hatte hierzu ein Planungspapier veröffentlicht (<http://gleft.de/260>). Demnach wurden in „EU PACE 17“ gleich mehrere Bedrohungen für die Europäische Union angenommen. Ein „quasi-demokratisches Land“ stellte sich dabei mit seiner wirtschaftlichen und militärischen Macht gegen die Europäische Union. Aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller war hiermit Russland angedeutet, das in der Übung als „Froterre“ bezeichnet wurde. Die Regierung des Fantasiestaates verfügte außerdem über „Hacker, Hacktivisten und nationale Medien“, die ebenfalls gegen die Europäische Union zu Felde zogen. Wesentliche Akteure waren die Hackergruppen „APT Fabelwolf“ und „APT Schimärenwolf“, die vermutlich auf die beiden Russland zugeschriebenen Gruppen APT 28 und APT 29 anspielen. Als zweite große Bedrohung wurde in „EU PACE 17“ ein „Neugeborener Extremistenstaat“ (NEXSTA) simuliert, der ein weltweites Kalifat erschaffen wolle. Durch Überredung, Druck und Terror wollen die Kalifatskrieger ihre

Kultur in Europa verbreiten. Zwar nutzt NEXSTA Mittel der digitalen Propaganda, verfügt aber nur über geringe Cyberfähigkeiten. Zum weiteren Gegenspieler der Europäischen Union machte „EU PACE 17“ Geflüchtete im Mittelmeer. Ihre Fluchthelfer wurden im angenommenen Szenario vom Militär in einer „Operation AIFOS“ bekämpft: Aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller eine deutliche Anspielung auf die real existierende EU-Militärmission EUNAVFORMED SOPHIA. Außerdem simulierten die EU-Cyberkrieger auch die Bekämpfung einer „Antiglobalisierungsgruppe“. Sie wurde in dem Szenario als internationale Bewegung beschrieben, deren besondere Fähigkeit im „Organisieren von Krawallen, die sich als Demonstrationen tarnen“, liegt. Geld für ihre Aktionen erhält die „Antiglobalisierungsgruppe“ vom Fantasiestaat „Froterre“.

Schließlich hat sich die Bundeswehr im vergangenen Jahr auch an der „NATO-Cyber-Abwehr-Übung Locked Shields 2017“ beteiligt (Bundestagsdrucksache 18/13503). Als Szenarien wurden galten „Verunstaltung von Webseiten, Verbreitung von Falschmeldungen, Datendiebstahl von Benutzernamen und Passwörtern, Übernahme der Steuerung von militärischen Drohnen, Ausschalten der Energieversorgung eines Militärflughafens, Kontrolle über die Flugzeugbetankungsanlage“.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die von den Fragestellerinnen und Fragestellern genannten Übungen decken ganz unterschiedliche Übungsspektren ab, welche von strategischen Übungen mit Anteilen aus dem Cyberraum (z.B. „Crisis Management Exercise“ (CMX) bzw. „Parallel and Coordinated Exercise“ (PACE)) bis hin zu Übungen zu technischen Einzelaspekten (z.B. „Locked Shields“) reichen. Für strategische Übungen spielen Szenarien eine große Rolle, während diese bei technischen Übungen eher vernachlässigbar sind. Gleichzeitig bilden Übungsinhalte, welche den Cyberraum betreffen, in strategischen Übungen nur einen geringen Anteil ab, wogegen in technisch fokussierten Übungen nahezu ausschließlich diese Facette betrachtet wird.

Vor dem Hintergrund der notwendigen Unterscheidung und des Fokus der Fragesteller auf „Cyberübungen“ werden die Antworten für die Fragen 1, 3 und 9 auf die Aspekte des Cyberraumes fokussiert.

Eine andere Rolle nimmt die – ebenfalls von den Fragestellerinnen und Fragestellern genannte – „EU CYBRID 2017“ ein. Wenngleich als Übung zu nennen, ist „EU CYBRID 2017“ eher mit einem Workshop zur Sensibilisierung für die Herausforderungen politischer Erstbewertung und Entscheidungsfindung im Umgang mit Cyber-Zwischenfällen zu vergleichen.

1. *Was ist der Bundesregierung über die Planungen für eine Krisenmanagementübung „PACE18“ bekannt?*

a) *Wann und wo findet die Übung nach gegenwärtigem Stand statt (sofern die Übung in einzelne Teile aufgegliedert ist, diese bitte benennen)?*

Die Übung soll vom 12. bis 30. November 2018 in Brüssel (Belgien), Larissa (Griechenland), Nea Santa (Griechenland), Torrejon (Spanien) und den jeweiligen teilnehmenden Staaten durchgeführt werden.

b) *Welche Szenarien werden dort geübt?*

Es werden sowohl zivile als auch militärische Krisenreaktionsszenarien im Rahmen der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) geübt. Die Übung wird nach derzeitigem Stand sowohl aus Planungsaufgaben als auch aus Eventbasierten Aufgaben, d.h. eingespielten Ereignissen bestehen. Das geopolitische Umfeld setzt sich aus den Regionen Europa und Afrika sowie dem damit verbundenen maritimen Bereich zusammen.

c) *Wer ist mit der Planung und Koordinierung beauftragt?*

Die Übung wird im engen Zusammenwirken zwischen dem Europäischen Auswärtigen Dienst (EAD) und der Europäischen Kommission geplant und koordiniert.

d) *Wer soll an der Übung teilnehmen bzw. wer wird hierzu (auch als Beobachter) eingeladen?*

Dazu liegen der Bundesregierung noch keine Informationen vor.

e) *Welche Vorübungen sollen hierzu abgehalten werden?*

Zu Vorübungen liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

f) *Wann und wo finden diese Vorübungen nach gegenwärtigem Stand statt, und wer ist mit der Koordinierung beauftragt?*

Auf die Antwort zu Frage 1 e) wird verwiesen.

g) *Mit welchen Kapazitäten wird sich die Bundesregierung nach gegenwärtigem Stand an „PACE 18“ beteiligen?*

Dazu liegt aktuell noch keine Entscheidung vor.

*r Bundesregierung über die Planungen für eine Krisenmanagemen-
CYBRID 2018“ bzw. eine ähnliche, aber anderslautende Veran-
kannst?*

-) und wo findet die Übung nach gegenwärtigem Stand statt (sofern die Übung in einzelne Teile aufgliedert ist, diese bitte benennen)?*
- b) Welche Szenarien werden dort geübt?*
- c) Wer ist mit der Planung und Koordinierung beauftragt?*
- d) Wer soll an der Übung teilnehmen bzw. wer wird hierzu (auch als Beobachter) eingeladen?*
- e) Welche Vorübungen sollen hierzu abgehalten werden?*
- f) Wann und wo finden diese Vorübungen nach gegenwärtigem Stand statt, und wer ist mit der Koordinierung beauftragt?*
- g) Mit welchen Kapazitäten wird sich die Bundesregierung nach gegenwärtigem Stand an „EU CYBRID 2017“ beteiligen?*

Die Fragen 4 sowie 4 a) – g) werden aufgrund ihres inhaltlichen Zusammenhanges gemeinsam beantwortet.

